



INFORMATION

zum Foto- und Videotermin

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

**Landesrätin
Birgit Gerstorfer, MBA**

**Bürgermeister
Gerald Hackl**

Univ.-Prof. Dr. Michael John

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Herta Neiß

am
23. April 2021

zum Thema

**OÖ. Landesausstellung 2021 Steyr
ARBEIT WOHLSTAND MACHT**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at



Die 33. Oberösterreichische Landesausstellung in Steyr öffnet ihre Pforten

Morgen, Samstag, den 24. April 2021, öffnet die 33. Oberösterreichische Landesausstellung unter dem Titel **ARBEIT WOHLSTAND MACHT** ihre Pforten. Bis zum 7. November 2021 wird für die Besucherinnen und Besucher am Beispiel der Stadt Steyr in bisher einzigartiger Weise die Entwicklung unserer Gesellschaft – vom Mittelalter bis in die Gegenwart - erlebbar gemacht. Durch die Covid-19 Schutzbestimmungen fand heuer statt der traditionellen Eröffnungsfeier nur ein rein symbolischer Auftakt statt.

„Eine Landesausstellung ist immer auch ein Bekenntnis zur Heimat und den eigenen Wurzeln. Das ist wichtig, denn in Oberösterreich ist Heimat nicht nur Anker, sondern auch ein Leitwert für die Zukunft“, erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. *„Das Besondere an dieser Landesausstellung ist, dass wir nicht nur historische Ereignisse behandeln, sondern auch gesellschaftliche Entwicklungen sowie Fragestellungen der Gegenwart und Zukunft thematisieren. So zeigt die Landesausstellung etwa, dass das Prinzip, dass Innovation Arbeit schafft und Arbeit die Grundlage für Wohlstand und soziale Sicherheit ist, untrennbar mit der Geschichte Oberösterreichs verbunden ist. Innovation und das Entwickeln neuer Ideen und Techniken sind in der DNA Oberösterreichs verankert und machen unsere Region bis heute zu einem besonderen Standort in Europa. Gerade die aktuelle Corona-Krise beweist auch, dass Arbeit schaffen und Arbeit sichern noch immer oberste Priorität hat“,* betont Stelzer. *„Ich danke allen, die ihren Beitrag zum Gelingen dieser Landesausstellung geleistet haben und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern ein einzigartiges und spannendes Ausstellungserlebnis“.* Die Öffnung der Landesausstellung sei auch ein Signal, dass man vorsichtig optimistisch in Richtung eines breiten Neubeginns des kulturellen Lebens blickt.

„Wir freuen uns und sind stolz, Gastgeber für das kulturelle Jahreshighlight des gesamten Bundeslandes sein zu dürfen. Die OÖ. Landesausstellung eröffnet der Stadt Steyr die Chance, sich nach 1987 (Arbeit-Mensch-Maschine) wieder einmal im Rahmen einer Landesausstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren: als wunderschöne und historisch interessante Stadt mit überdurchschnittlich hoher

Lebensqualität und breitgefächertem Bildungsangebot“, betont Bürgermeister Gerald Hackl.

„Steyr ist prädestiniert für eine Landesausstellung, in der es um die Geschichte der Arbeit, der damit einhergehenden wirtschaftlichen Entwicklung und den Wohlstand einer Gesellschaft geht. Die Arbeitswelt hat schon viele Wandlungen durchgemacht und unser Land hat im Laufe der Geschichte schon viele wirtschaftliche Krisen gemeistert. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, wie wichtig Arbeitsplätze für eine Region sind. Wirtschaft und Politik sind gefordert, Arbeit zu schaffen und zu erhalten. Dann können wir durchaus optimistisch in die Zukunft blicken. Ich danke allen, die an der Entstehung der Landesausstellung beigetragen haben und wünsche viel Erfolg“, sagt Landesrätin Birgit Gerstorfer.

„Die Ausstellung ist ein Versuch, die Geschichte der Stadt Steyr neu zu schreiben. Die tausendjährige Geschichte der Stadt begreifen wir dabei als große Welt im Kleinen. Es geht um Kultur, Wirtschaft, Soziales und Identität und ein wenig um die Zukunft. Im Mittelpunkt stehen: Adel, Bürgertum, Arbeiterschaft - übersetzt mit den Begriffen Arbeit, Wohlstand, Macht“, betont der wissenschaftliche Leiter Univ.-Prof. Dr. Michael John.

„Unser Ziel für die OÖ. Landesausstellung in Steyr ist es, Geschichte hautnah erlebbar zu machen und vor allem Menschen für sie zu begeistern. Sie einzutauchen zu lassen in historische Erlebnisse und Erlebniswelten, wie beispielsweise die Elektrische Ausstellung 1884, die Arbeitswelt der Sensenschmiede oder aber auch in die bürgerliche und adelige Wohnkultur“, erläutert die wissenschaftliche Leiterin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Herta Neiß.

Eine Stadt erzählt Geschichten unserer Gesellschaft

Die Entwicklung von Steyr ist geprägt von einem intensiven und sich über die Jahrhunderte stets wiederholenden Wechselspiel zwischen Phasen der Hochblüte und tiefgreifenden Krisen. Es sind die Lebensgeschichten der Erfolgreichen und jene der Unterdrückten, die Steyr im Laufe der Jahrhunderte prägten. Adel, Bürgertum und Arbeiterschaft standen in Steyr vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert in enger Beziehung zueinander.

Gesellschaftlicher Aufstieg und tiefer Fall, aber auch die Fähigkeit, Wohlstand mit den eigenen Händen zu schaffen, Produkte mit Weltruhm zu entwickeln und zu produzieren – alle diese Themenfelder werden am Beispiel Steyr deutlich sichtbar und bieten die ideale Grundlage für die thematische Aufbereitung im Zuge einer Landesausstellung.

Reden wir über ARBEIT WOHLSTAND und MACHT!

Vor dem Hintergrund der historischen Erzählungen lädt die Kulturvermittlung die Besucherinnen und Besucher ein, sich mit ihren eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen: Wie arbeiten wir heute und welche Erwartungen haben wir an die Arbeitswelt der Zukunft? Was bedeutet Wohlstand für uns und welche Auswirkungen hat er auf unser Zusammenleben? Welche Macht haben wir allein oder gemeinsam?

Sicherer Ausstellungsbesuch

Die Landesausstellung hat gemeinsam mit dem Museum Arbeitswelt ein umfassendes Corona-Sicherheits-Konzept erstellt und arbeitet unter Einhaltung der aktuell geltenden Schutz- und Hygienemaßnahmen. Dazu gehören auch festgelegte Besuchskapazitäten für jeden Standort, eine Lenkung der Besucherströme, Hygienestationen, Ticketkauf und Reservierung von Time-Slots online, aber auch ein besonderer Schutz der Mitarbeiter/innen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen sind geführte Rundgänge für Gruppen und Schulklassen zurzeit nicht möglich. Gruppenbuchungen werden dennoch gerne entgegengenommen. Großzügige kostenfreie Storno-Regelungen garantieren Flexibilität bei der Buchung. Bereits gebuchte Gruppen sind herzlich willkommen und können die Ausstellungen als Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher ohne Führung besuchen.

Als Alternative zu den Führungen bietet die Landesausstellung ihren Besucherinnen und Besucher neben einem webbasierten Media-Guide erstmalig einen neuen Service an. In den Ausstellungen geben Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler auf Wunsch Auskünfte zu den Themenschwerpunkten und erzählen interessante Hintergrundgeschichten.

Insgesamt sind es viele kleine und größere Details, die in Summe ein sicheres Ausstellungserlebnis ermöglichen.

Nachhaltig für Kultur, Umwelt und Gesellschaft

„Analog zur Landesausstellung 2018 setzt die Landesschau auch 2021 den Weg der kulturellen Nachhaltigkeit fort, so wird am Standort Innerberger Stadel das neu gestaltete Stadtmuseum erhalten bleiben“, betont Stelzer.

Auch im Museum Arbeitswelt und im Schloss Lamberg bleiben Teile der Landesausstellung für die Zukunft erhalten.

Die OÖ. Landesausstellung wird außerdem erstmals als Green Event im Sinne von Nachhaltigkeit, einem sparsamen Umgang mit Ressourcen und sozialer Verantwortung umgesetzt. Dazu gehören: einfache Anreise-Möglichkeit mit klimaschonenden öffentlichen Verkehrsmitteln, Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, Abfallvermeidung und -trennung sowie positive Impulse für die Zeit nach der Landesausstellung für die Stadt und die Menschen, die in ihr leben.

Ganz Steyr ist Landesausstellung

Die Landesausstellung findet in diesem Jahr nicht nur an den Ausstellungsstandorten statt, sondern verwebt sich mit der ganzen Stadt. Mit dem Projekt „Mitten in der Stadt“ greift die Landesausstellung den Wunsch vieler Steyrer*innen auf, sich den Stadtraum zurück zu erobern und eine lebendige und pulsierende Stadt zu präsentieren.

Der öffentliche Raum verwandelt sich in eine Begegnungszone für Kulturbefragte. Konzerte, ein Freiluftkino, Kunst im öffentlichen Raum, Diskussionsveranstaltungen und viele weitere Programmpunkte laden zum Verweilen, Diskutieren, Reflektieren, Sich-treiben-Lassen, Lernen und Spaß haben ein.

Mit einem neuen Wegeleitsystem können die Besucherinnen und Besucher die Stadt auf eigene Faust erkunden und bei einem Spaziergang durch die reizvolle Stadt Steyr die historischen Schauplätze der Ausstellungserzählungen entdecken.

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auf www.landesausstellung.at/veranstaltungen

Highlights aus dem Begleitprogramm:

SCHÄXPIR-Theaterfestival gastiert in Steyr

Geht's uns net guad ist eine gemeinsame Produktion von SCHÄXPIR und dem Landestheater Linz. Das Stück thematisiert das Leben in der Arbeiter*innensiedlung auf der Ennsleite im vorigen Jahrhundert und basiert auf Texten von Christine Nöstlinger. Die dramaturgische Bearbeitung stammt von Julia Ransmayr, die Inszenierung in Form eines hybriden Theaterparcours von Sara Ostertag. Das SCHÄXPIR-Theaterfestival für junges Publikum findet heuer vom 16. bis 26. Juni unter dem Motto *super natural* in Linz statt – ein Gastspiel in Steyr ist Teil davon. Der Kartenvorverkauf startet ab 15. Mai online unter www.schaexpir.at

Spielzeiten Steyr: 17. Juni: 14:30 Uhr, 20./23./24./25. Juni: 18:30 Uhr, 26. Juni: 11:30 + 18:30 Uhr

Weißes Rauschen

Zwischenbrücken am Zusammenfluss von Enns und Steyr ist ein besonderer Stadtraum, dessen Potenziale derzeit zu wenig genutzt sind. Die Installation des Linzer Künstlers und Architekturschaffenden Clemens Bauder macht die bestehende Soundkulisse in einer räumlichen Komposition vielschichtig erlebbar und schafft eine neue, mitunter meditative Aufenthaltsqualität. "Weißes Rauschen" bleibt den Menschen der Stadt über die Landesausstellung hinaus als dauerhafte Installation und Ruhepol erhalten.

Ort: Zwischenbrücken 2, 4400 Steyr I ab Sommer 2021 frei zugänglich

Bust Talks

Arbeit, Wohlstand und Macht – mit wem könnte man über diese Themen besser sprechen als mit dem Waffenfabrikanten Josef Werndl (1831–1889). Wie das geht? *Bust Talks*/Büstengespräche nennt der Künstler Thomas Geiger seine Performances, bei denen er Büsten und Statuen zum Dialog bittet, damit deren Erfahrungen und Ansichten neue Wirkungen in der Gegenwart entfalten können. Am Werndl-Denkmal wird er sich nicht nur mit dem ehrenwerten Unternehmer unterhalten, sondern auch

mit einem der Arbeiter, die zu dessen Füßen sitzen – und bestimmt eine andere Sicht auf die Dinge haben.

Bust Talk Josef Werndl: 28.08.2021, 17.00 Uhr | 29.08.2021, 15.00 Uhr | 04.09.2021, 17.00 Uhr

Bust Talk Der Arbeiter: 25.09.2021, 16.00 Uhr | 26.09.2021, 15.00 Uhr
| 02.10.2021, 16.00 Uhr

Werndl-Denkmal | Enrica-von-Handel-Mazzetti-Promenade | 4400 Steyr
twgeiger.de

Kepler Salon goes Steyr

Seit dem Kulturhauptstadtjahr Linz 2009 hat sich der Kepler Salon als “Lusthaus des Wissens und des Diskurses” etabliert. Nun gibt dieser einzigartige Möglichkeits- und Vermittlungsort ein Gastspiel bei der Landesausstellung.

Expert*innen klären in einem kurzen, unterhaltsamen Impulsreferat zu spannenden Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft, Kunst und Kultur auf. Anschließend sind Sie eingeladen, mitzudiskutieren, Fragen zu stellen und Ihren Horizont zu erweitern.

Termine 10.6., 15.7., 19.8., 23.9.2021

Themen und Veranstaltungsorte jku.at/kepler-salon

Mural Harbor goes Steyr

Die junge Kunstform Graffiti & Street Art hat in Steyr Tradition! Wahre Szenegrößen wie Shue und Supa hat die Stadt hervorgebracht.

Im Rahmen einer moderierten Walking Tour erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in die Hip-Hop-Kultur und Graffiti-Szene in Steyr. Die besprühten Wände der Stadt sind Teil der Erzählung und bezeugen eine lange Tradition. Die letzte Station der Tour befindet sich im Röda, wo eine kleine Ausstellung der Hip-Hop-Szene in Steyr gewidmet ist. Neben dem Walk werden auch Graffiti-Crashkurse, Graffiti-Workshops und Hip-Hop-Konzerte angeboten.

Graffiti-Crashkurs Steyr | Unterführung City Point Steyr

10.09., 1.10.2021 jeweils um 17 Uhr

Graffiti-Workshop Steyr | Skatepark Steyr

18.09., 09.10. jeweils um 11 Uhr

Hip-Hop & Graffiti-Walk Steyr mit abschließendem Konzert im Röda.

Der Startpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Eintritt frei | Teilnahme nur mit Anmeldung veranstaltungen.k.post@ooe.gv.at

Eine Kooperation mit [Mural Harbor](#) Linz, Europas größter Freiluftgalerie für Graffiti und Muralismo.

Röda-Konzertreihe

Endlich wieder Live-Musik! Vom Underground-Geheimtipp hat sich das Röda in mehr als 20 Jahren zum kulturellen Zentrum von Steyr entwickelt. Bühnen, Veranstaltungshallen, Beisl, Werkstatt, Gemeinschafts- und Probenräume sowie ein ganzjähriges abwechslungsreiches Kulturprogramm machen es zu einem bedeutenden Treffpunkt und Kommunikationszentrum für Jugendliche und Erwachsene.

Selbstverständlich ist diese Steyrer Institution bei der OÖ. Landesausstellung mit dabei. Live-Musik an unterschiedlichen Locations von Rock und Pop bis Hip-Hop und Elektro: lassen Sie sich die Röda-Konzertreihe nicht entgehen!

Termine und Veranstaltungsorte auf roeda.at

Über.morgen Steyr - Audiowalk in die Zukunft

Flanieren durch die Zukunft. Via Kopfhörer von einer weiblichen Stimme geleitet, begeben sich die Besucherinnen und Besucher im neuen Stadtspiel von theaternyx* auf eine Reise durch einen ungewöhnlichen urbanen Raum: Steyr im Jahr 2050.

Dabei öffnen sich Möglichkeitsräume für die Gestaltung der kommenden dreißig Jahre. Wie kann ein nachhaltiges und gerechtes Leben aussehen? Wie wollen wir miteinander leben? Auf dem Gang durch das utopische Steyr begegnen die Besucher/innen Stimmen von Menschen, die von einer Vergangenheit und einer Gegenwart erzählen – doch beides liegt für uns noch in der Zukunft.

Ab September 2021

Mehr Infos und Termine auf landesausstellung.at und theaternyx.at

Sommerkino

Das City Kino Steyr eröffnet in Kooperation mit der OÖ. Landesausstellung eine Außenstelle am Wieserfeldplatz. Dort sind Sie herzlich eingeladen, cineastische Freuden unter freiem Himmel zu genießen. Gezeigt werden Film-Highlights rund um die Themen Arbeit, Wohlstand und Macht.

Sa. 03.07. | 21.30 Uhr | Modern Times (89 Min., ab 8 J.)

Sa. 10.07. | 21.30 Uhr | Oeconomia (89 Min., ab 8 J.)

Sa. 17.07. | 21.30 Uhr | Die Werkstürmer (94 Min., ab 12 J.)

Sa. 24.07. | 21.30 Uhr | Honeyland (90 Min., ab 8 J.)

Sa. 31.07. | 21.30 Uhr | Deux jours, une nuit (franz. OmU, 95 Min., 12 J.)

Sa. 07.08. | 21.00 Uhr | Der Glanz der Unsichtbaren (102 Min., ab 8 J.)

Sa. 14.08. | 21.00 Uhr | Die Dohnal (105 Min., ab 10 J.)

Sa. 21.08. | 20.30 Uhr | Ich, Daniel Blake (105 Min., ab 12 J.)

Sa. 28.08. | 20.30 Uhr | Billy Elliot (106 Min., ab 8 J.)

Sa. 04.09. | 20.30 Uhr | The Favourite (121 Min., ab 12 J.)

ARBEIT WOHLSTAND MACHT

In einem barocken Schloss, einer Fabrik der Gründerzeit (Museum Arbeitswelt) und in einem Handelshaus aus der Renaissance (Innerberger Stadel) spürt die Ausstellung „Arbeit. Wohlstand. Macht.“ Spannendes und Überraschendes auf. Sie erzählt persönliche Geschichten und ermöglicht so das Verstehen vergangener Lebenswelten. Historische Beispiele werden um aktuelle ergänzt, so wird Geschichte erlebbar.

Steyr, einst die zweitgrößte Stadt Österreichs, war und ist stets eine große Welt im Kleinen, ein Beispiel für Tradition und Bodenständigkeit ebenso wie für Innovation und Internationalität. Adel, Bürgertum und Arbeiterschaft waren in der Entwicklung der Stadt von zentraler Bedeutung. Sie standen in einem konfliktreichen Wechselspiel und waren doch voneinander abhängig.

Während Adel und Bürgertum seit Jahrhunderten Handel in ganz Europa trieben, fanden Arbeiter*innen aus der gesamten Monarchie in den Steyrer Fabriken Beschäftigung. Die Wirtschaftskrise nach dem Ersten Weltkrieg führte tausende Familien in die Arbeitslosigkeit und zwang viele zur Auswanderung. Doch nach Bürgerkrieg, Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg sollte Steyr erneut zu einem Zentrum der Industrie werden.

Zwar steht die alte Eisenstadt Steyr im Mittelpunkt, doch wird das Thema breiter behandelt. Vor dem Hintergrund der historischen Erzählungen stellt die Ausstellung „Arbeit. Wohlstand. Macht.“ entscheidende Fragen zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Gegenwart und beschäftigt sich auch mit Visionen der Zukunft. Der Raum Steyr und das gesamte Bundesland Oberösterreich beherbergen heute modernste Produktionsstätten und Start-ups voller Ideen.

Innerberger Stadel

Der formschöne Renaissancebau diente lange als Handelshaus. Thronfolger Franz Ferdinand setzte sich seinerzeit persönlich für den Fortbestand des Gebäudes ein. Empfangen werden die Besucher*innen hier vom frisch restaurierten Steyrer Krippel, einem der letzten noch bespielten Stabpuppen-Theater, das zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Das Krippel-Kino gibt in der spielfreien Zeit filmisch Einblick in diese besondere Steyrer Tradition.

In einer Art Zeitraffer werden die großen Entwicklungsschritte Steyrs in einem interaktiven Stadtmodell zusammengefasst. Anschließend führt der Weg über das Zunftwesen in die Arbeitswelt der Nagel- und Sensenschmiede.

Im zweiten Stock wird die private Welt des Steyrer Bürgertums thematisiert. Bürgerliche Wohnkultur im Biedermeier, Forderungen nach politischen Rechten, wirtschaftlicher Aufstieg und Wohlstand werden ebenso angesprochen wie Privatheit, Vereinskultur und das Thema der Bildung. So können die Besucher/innen in einem originalgetreuen Wohnzimmer selbst erfühlen und erleben, warum Leute wie die Komponisten Franz Schubert oder Anton Bruckner so gern in Steyr waren.

Im ersten Obergeschoß widmet sich die Ausstellung dem Unternehmertum der Bürger/innen, dem Handel, der Mobilität, dem Erfolg, auch den Krisen, letztlich dem Aufstieg durch Innovation und Kreativität vom 19. bis ins 21. Jahrhundert.

Schloss Lamberg

In der Galerie erhalten die Besucher/innen einen Einblick in die luxuriösen Freizeitvergnügen der adeligen Kreise – in der Zeit des Barocks waren beispielsweise Schlittenfahrten sehr beliebt. Stammbäume, Wappen, Besitzungen und verwandtschaftliche Verflechtungen zeigen die Bedeutung des Adelsgeschlechtes der Lamberg und auch den Niedergang des Hauses auf.

In den historischen Prunkräumen werden Persönlichkeiten aus dem Hause Lamberg und ihre Besitztümer vorgestellt. Hier begegnen die Besucher/innen großen Namen und mächtigen Menschen – bis hin zum Kaiser –, ebenso Edelleuten, die mit den strengen Konventionen brachen oder nach dem Ende der Monarchie neue Betätigungsfelder suchen mussten. Eine davon war die „fliegende Gräfin“ Paula von Lamberg, die vor rund 100 Jahren stilvoll gekleidet aufsehenerregende Skisprung-Rekorde knackte.

Museum Arbeitswelt

Wo sonst als im Museum Arbeitswelt, 2019 mit dem österreichischen Museumspreis ausgezeichnet, sollten die Themen Arbeit, Arbeiterschaft und Arbeitswelt präsentiert werden. In der großen Mittelhalle des Museum Arbeitswelt werden die Besucher*innen von einem eleganten Oldtimer „made in Steyr“ empfangen. Von hier aus tauchen Sie in die Welt der Industrialisierung, der Fabriken und der Gewerbe ein.

Ausgangspunkt ist die von Josef Werndl 1884 initiierte sogenannte „Elektrische Ausstellung“, eine „Weltausstellung“ im Kleinen, die auch der Kaiser besuchte.

Die „Stadt der Fahrzeuge“ wird die Herzen aller Autofans höherschlagen lassen: Freuen Sie sich – neben zahlreichen Überraschungen – über einige wahre Klassiker, darunter ein originales Cabriolet „made in Steyr“, ein Steyr II (das älteste hier erzeugte Auto), das legendäre „Baby“ Modell 50/55 oder der Kleinwagen „Pucherl“ Puch 500.

Weiter führt der Weg durch die Zeit des Nationalsozialismus, das „Wirtschaftswunder“ und die Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre bis in die Gegenwart. Die Ausstellung schließt mit den Fragen nach der Zukunft der Arbeit und der Arbeiterschaft.

Kulturvermittlung: Reden wir über ARBEIT, WOHLSTAND und MACHT!

Drei Ausstellungsstandorte eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf eine bewegte Vergangenheit. Was aber kann uns die Vergangenheit über unser Zusammenleben heute und über uns selbst erzählen? Vor dem Hintergrund der historischen Erzählungen lädt die Landesausstellung ihre Besucher*innen ein, sich mit ihren eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen: Wie arbeiten wir heute und welche Erwartungen haben wir an die Arbeitswelt der Zukunft? Was bedeutet Wohlstand für uns und welche Auswirkungen hat er auf unser Zusammenleben? Welche Macht haben wir allein oder gemeinsam?

Aktionspfad für Jugendliche Erwachsene

Ausgehend von diesen und anderen spannenden Fragen bietet jeder Standort ein spezielles Erlebnis: So findet man im Museum Arbeitswelt mehr über die eigenen Vorstellungen von Arbeit heraus, fühlt im Innerberger Stadel dem Wohlstand auf den Zahn und folgt im Schloss Lamberg den Spuren der Macht. Ein „Aktionspass“ begleitet die Besucher*innen bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung. Er verleiht ihnen eine Stimme und regt zum Erfahrungsaustausch und zum Spielen an.

Für Kinder gibt es viel zu entdecken

Die jüngsten Besucher/innen begeben sich auf eine Zeitreise und können mit dem „Geschichtenheft“ die Ausstellungen an allen drei Standorten erkunden. Dabei treffen sie auf Menschen, die in Steyr gelebt haben, und spüren deren Geschichten nach. In 10 lustigen und spannenden Kurzfilmen erzählen historische Persönlichkeiten aus Steyr aus ihrem Leben und über die Stadt und bieten so spannende Einblicke in vergangene Lebenswelten.

Aktionsorientierte Vermittlungsprogramme für Schulen an drei Standorten

Speziell für Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren werden dialogorientierte und aktionsreiche Führungen konzipiert, die besonderen Wert auf methodische und didaktische Vielfalt sowie auf Berücksichtigung der altersgemäßen Interessen und Fähigkeiten legen.

Die interaktiven Stationen der Ausstellung werden den Schulstufen entsprechend in die Vermittlungsprogramme integriert.

Für Pädagog/innen stehen mit Ausstellungsbeginn auf der Webseite der Landesausstellung umfangreiche Materialien zur Vor- und Nachbereitung zum Download zur Verfügung.

Rundgänge und Workshops

Im Rahmen der geführten Rundgänge tauchen wir ein in die Lebenswelten von Arbeiter/innen, Bürgerlichen und Adelligen und nehmen historische Ereignisse zum Anlass für eine spielerische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen. Im Museum Arbeitswelt finden Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zum Thema Demokratie statt.

Online-Angebote

Wie wollen wir arbeiten? Wie soll Wohlstand verteilt sein? Wer soll über wie viel Macht verfügen? Interaktive Online-Angebote bieten die Gelegenheit, die Themen der Landesausstellung vom Klassenzimmer aus zu entdecken. Wir beschäftigen uns mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen und stellen Verbindungen zur Vergangenheit her. Einblicke in die Ausstellung machen Lust auf mehr!

Thematische Anknüpfung an die COVID-19-Pandemie

In unseren Angeboten thematisieren wir aktuelle Fragen und Herausforderungen, mit denen wir uns durch die Krise konfrontiert sehen: Welche wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen wird die Corona-Krise haben? Was sind die Folgen für Klimaschutz und nachhaltiges Handeln? Hat sich unser Blick auf das, was im Leben wichtig ist, verändert? Wie werden wir später über diese Zeit sprechen? Und was kann ein Museum zur Aufarbeitung und Erinnerung an die Krise beitragen?

Das Vermittlungskonzept der diesjährigen Landesausstellung wird von zunderzwo (Martina Affenzeller, Renate Woditschka, Konrad Zirm) entwickelt und umgesetzt.

www.zunderzwo.at

OÖ. Landesausstellung 2021 setzt noch stärker auf Barrierefreiheit

Die Ausstellungsstandorte sind barrierefrei zugänglich. Das barrierefreie Angebot umfasst Gebärdensprachvideos und Texte in leichter Sprache (LLA2), speziell geschultes Personal ist vor Ort; zudem sind Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher*innen zu Sonderterminen buchbar. Im Museum Arbeitswelt werden auf

Anfrage auch Führungen in leicht verständlicher Sprache angeboten. Für einen angenehmen Besuch der Ausstellungen können Sie an den Standorten Hilfsmittel wie z.B. tragbare Hocker und Lupen ausleihen.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer +43 (0)732 7720 52900 von einem örtlichen Taxiunternehmen kostenfrei vom Bahnhof in Steyr zu den Ausstellungen gebracht. Der Bahnhof in Steyr ist barrierefrei und 5 Gehminuten vom Stadtplatz entfernt.

Bei der Entwicklung des barrierefreien Angebots stand der OÖ. Landesausstellung das Museum Arbeitswelt beratend zur Seite, das als Teil des EU-Projekts „COME-IN!“ in Sachen Barrierefreiheit neue europäische Standards mitentwickelt hat.

Zusätzliche Angebote im Museum Arbeitswelt:

Museum leicht verständlich: Im Museum Arbeitswelt können die Rundgänge und Workshops auf Wunsch in leicht verständlicher Sprache durchgeführt werden. Bei diesen Angeboten werden ausgewählte Bereiche der Ausstellung gemeinsam entdeckt. Nach Möglichkeit kommen dabei auch multisensorische Elemente zum Einsatz.

Inklusive Vermittlung: Jede Gruppe ist besonders. Gerne orientieren sich die Vermittler*innen im Museum Arbeitswelt bei den Angeboten an Ihren individuellen Bedürfnissen.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

24. April bis 07. November 2021

täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr (letzter Einlass 17.00 Uhr)

Preise & Ermäßigungen

Das Ticket beinhaltet den einmaligen Eintritt in alle drei Ausstellungsstandorte.

Das Ticket ist übertragbar und für die gesamte Ausstellungsdauer gültig.

Kategorie Preise in Euro

Vollzahler/in (1 EW + alle Kinder bis 19 J.) 10,00

Ermäßigt 8,00

Familie 20,00

Familie mit Familienkarte (alle Bundesländer) 16,00

Schüler*in im Klassenverband 2,50

Führung 2,50

Reduzierter Eintritt (7,00 Euro) in die OÖ. Landesausstellung mit Ihrem ÖBB Plus und allen ÖÖVV Tickets.

Ermäßigungen und Ticketkooperationen sowie Tickets online buchen auf

www.landesausstellung.at

Vermittlungsangebote

Geführte Rundgänge an allen drei Standorten je € 2,50

Online-Angebote je € 2,00

Workshops im Museum Arbeitswelt / Stollen der Erinnerung je € 4,00

Vermittlungsangebot Stollen der Erinnerung: Die Ausstellung kann im Rahmen von Führungen und Workshops sowie neu ab Mai 2021 auch selbstständig von Einzelbesucher*innen besichtigt werden. Tickets auf www.museum-steyr.at

Vermittlungsangebote vor Ort oder online nur nach telefonischer Voranmeldung.

Kontakt & Buchungen

Innerberger Stadel & Schloss Lamberg

+43 (0)732 7720 52966

incoming@landesausstellung-ooe.at

Museum Arbeitswelt

+43 (0)676 3421030

paed@museum-steyr.at

Abbildungen und Fotos stehen zum Download unter www.landesausstellung.at/presse zu Verfügung. Weitere Bilder auf Anfrage: roland.pichlbauer@ooe.gv.at

Anhang: Kurzbiografien der historischen Persönlichkeiten auf dem Sujet der Landesausstellung 2021

KATHARINA VON LAMBERG (1824-1889) war eine ungewöhnliche Frau: Die Gemahlin von Fürst Gustav Joachim von Lamberg, war eigentlich von "niedерem Stand". Die nicht standesgemäße Ehe der beiden führte zu einem Prestigeverlust des Steyrer Familienzweiges und dazu, dass der Fürstentitel 1887 nach einem Rechtsentscheid endgültig aberkannt wurde. Katerina Hrádková, wie sie damals hieß, war die Tochter des Gutsverwalters der böhmischen Besizung Cejkovy. Aus der Ehe gingen zehn Kinder hervor. Nach dem Tod ihres Mannes verloren sie und ihre Kinder die Ländereien im Raum Steyr und zogen sich auf ihr Schloss in Kitzbühel zurück.

JOSEF WERNDL (1831–1889), einer der reichsten Industriellen der Habsburgermonarchie galt zugleich als besonders innovativer Unternehmer. Seiner politischen Ansichten und wirtschaftlichen Ausrichtung wegen war der sogenannte „König von Steyr“ einerseits umstritten, andererseits engagierte er sich stark in sozialen Belangen. Und nicht nur das: Er war einer der Gründer des Arbeiterbildungsvereins in Steyr, lehnte eine Nobilitierung ab, verheiratete seine Töchter jedoch in adelige Kreise. Der Waffenproduzent Werndl gilt auch als Pionier auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft, baute er doch das erste europäische Laufkraftwerk. Damit war Steyr die erste größere Stadt, die mit Strom aus Wasserkraft beleuchtet wurde. Ihm zu Ehren wurde ein eindrucksvolles Denkmal in bester Lage in Steyr errichtet.

FRANZ DRABER (1913-1996) war ein österreichischer Widerstandskämpfer. Weil er für Angehörige inhaftierter Widerstandskämpfer Geld sammelte und beim Aufbau einer Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus in Steyr aktiv war, wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ im Mai 1944 verhaftet und zum Tod verurteilt. Nach 200 Tagen in der Todeszelle des Gefangenenhauses Stadelheim bei

München wurde er zum Wasserholen eingeteilt. Dabei gelang ihm durch ein kleines Eisentor die Flucht. Franz Draber gelangte zu Fuß bis Bad Hall, wo er in der Furtmühle versteckt wurde. Obwohl an jedes Gemeindeamt sein Steckbrief verteilt wurde, gelangte er im Frühjahr unter dem Namen Franz Gruber und mit einem gefälschten Bergwacht-Ausweis nach Hinterstoder, wo er bis zum Kriegsende als Schafhirte untertauchte. Nach der Befreiung kam er nach Steyr zurück und arbeitete am Aufbau der Gemeindeverwaltung Steyr-Ost mit. Franz Draber erhielt u.a. das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.